

Wiesbadener Tagblatt.

No. 193. Samstag den 18. August 1866.

Wegen vorgerückter Jahreszeit werden von heute an die Stunden der Untersuchung von Schweinen auf Trichinen auf Vormittags von 8–10 und Nachmittags von 5–7 Uhr in dem dazu bestimmten Locale im Hofe des Arcisamtes festgesetzt.

Herzogl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, den 15. August 1866.

v. Köppler.

Gefunden ein Waschbuch, eine Broche.

Wiesbaden, den 17. August 1866. Herzogliche Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Milch für die Menage des hiesigen Militärhospitals soll auf ein Jahr vom 1. September 1866 bis Ende August 1867 im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Lusttragende wollen ihre Submission verschlossen mit der Aufschrift „Milchlieferung“ bis zum 19. d. M. an die Verwaltung einreichen. Die Eröffnung findet am 20. d. M. Morgens 9 Uhr statt.

Die Bedingungen sind zu jeder Tageszeit auf dem Bureau Nr. 2 einzusehen. 12464

Herzogliche Militär-Hospital-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 3. September l. J. Nachmittags 3 Uhr wird das der Caroline, Catharine, Elise, dem Emil Heinrich, der Louise und Wilhelmine Menges dahier zustehende zweistöckige Wohnhaus mit Hinter- und Seitenbau und Hofraum, belegen in der Mauergasse zwischen Wilhelmine Magdeburg und Adolph Stein in dem Rathhause dahier zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 2. August 1866. Herzogl. Landoberschultheiſerei. 311

Snell.

Bekanntmachung.

Montag den 3. September l. J. Nachmittags 3 Uhr wird das zur Concursmasse des Peter Seibel von hier gehörige zweistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Hintergebäude und Hofraum, sowie ein zu Weg und Straßenanlage bestimmter Acker, in dem Rathhause dahier öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 2. August 1866. Herzogl. Landoberschultheiſerei. 311

Snell.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen in dem städtischen Viehhofe dahier circa 15 Rarrn Stalldünger und in dem Accisamts Hofe circa 10 Centner weiße und

18 grüne Glascherben, sowie 4 Knochen

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. August 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 20. d. M. Vormittags 11 Uhr nach der Obstversteigerung an dem Todtenhofe dahier sollen die Nüsse von den Bäumen in der Röderallee und am Nerothalweg wegen eines Nachgebots nochmals öffentlich an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. August 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem städtischen Acker unter der Gasfabrik dahier

circa 25 Karrn Straßendünger und
400 Steinkohlensche und Kehrlicht
in mehreren Abtheilungen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. August 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die bei Anlage eines Hauptcanals in der Schwalbacherstraße — von der Louisenstraße bis zur Dranienstraße — vorkommende

Maurerarbeit, veranschlagt zu 1449 fl. 50 fr.,
Trasflieferung, 140 " "
Cementlieferung, 8 " "
Sünnenarbeit, 236 " 15 "
sollen im Submissionswege vergeben werden.

Uebernehmungslustige wollen daher ihre Offerten unter der Aufschrift:
"Submission auf Maurerarbeit (Trasflieferung etc.) bei Anlage
eines Hauptcanals in der Schwalbacherstraße"
verschlossen bis zum 22. d. Mts. bei dem Unterzeichneten einreichen.

Der Etat über diesen Canalbau liegt bis zu diesem Termine auf dem städtischen Baubureau während der Bureaustunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 17. August 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr sollen nachverzeichnete, bei Anlage eines Hauptcanals in der Schwalbacherstraße — von der Louisenstraße bis zur Dranienstraße — sowie Pflasterung der Rinnen und Trottoirs und Chauffirung der Fahrbahn daselbst erforderlich werdenden Arbeiten, als:

Grundgraben und Grundabfuhr, veranschlagt zu 1184 fl. 19 fr.,
Sand- und Kiesgraben, 183 " "
Sand- und Kiesbeifuhr, 316 " 6 "
Stücksteinbeifuhr, 248 " "
Pflastererarbeit, 412 " 44 "
Chaussirungsarbeiten, 131 " 27 "

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 17. August 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr sollen in dem Rathhause dahier verschiedene Frauenkleider, Leinen, ein großer guter Koffer und eine Lampe gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. August 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Versteigerung von Obst und Ruchengemüse.

Montag den 20. August c., Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden das Obst und diverse Ruchengemüse auf dem Exercierplatze, im Garten hinter der Infanterie-Caserne und auf den Ländereien am neuen Pulvermagazine, gegen gleich baare Zahlung parzellenweise öffentlich versteigert.

Der Anfang wird auf dem Exercierplatze gemacht.

Wiesbaden, den 17. August 1866. Moos, Caserneverwalter. 347

Notizen.

Heute Samstag den 18. August, Vormittags 9 Uhr:

Vergebung der Holzfällungs- und Culturarbeiten in den Domaniawaldungen der Oberförsterei Platte, Chausseehaus und Naurod hiesigen Recepturbezirks für das Forstjahr 18⁶⁶/₆₇, bei Herzogl. Receptur. (S. Tgbl. 192.)

Evangelische Kirchensteuer.

Mit dem Heutigen hat die Erhebung des am 15. August fälligen halben Sumpels Kirchensteuer begonnen. Die Steuerpflichtigen werden um deren Berichtigung ersucht und die Restanten des 1. Sumpels an die Zahlung hierdurch erinnert.

Wiesbaden, den 18. August 1866.

Der Kirchenrechner, Moritzstraße 7. 12618

Das große Schuh- und Stiefel-Lager von J. Wacker aus Stuttgart

verkauft seine sämmtlichen Schuhwaaren, Damen-, Herrn- und Kinderstiefel, Pantoffeln aller Art, Lackstiefel für Herrn zu sehr billigen Preisen, Damenzeugstiefel von 1 fl. 24 kr. an, Herrenzeugstiefel für 5 und 6 fl. Diese Waaren sind gut und solid gearbeitet und eigenes Fabrikat.

Der Laden befindet sich Goldgasse 20. 12332

Um Irrthum zu vermeiden, zeigen wir hiermit an, daß nicht bei uns das Hemd zu 2 kr. gestärkt und gebügelt wird, sondern wird bei uns Unterzeichneten alle Art von Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen und wird unser eifrigstes Bestreben sein, unsere geehrten Kunden und Gönner zu den gewöhnlichen bekannten Preisen auf das Schönste und Pünktlichste zu bedienen.

12621

Frau Habel und Baldus, Bleichstraße 11.

Nächstens beginnt ein neuer Cursus in

französischer und italienischer Sprache.

Nach 40 Lektionen ist man im Stande, diese Sprachen schreiben und sprechen zu können, was durch frühere Zöglinge bewiesen werden kann. Betheiligung Jedem möglich. Anmeldungen Lehrstraße 12, Parterre. 12354

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien

empfehl't zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 10625

Englischen Unterricht

von einer Dame. Näheres in der Exped. 12154

Der Hafer von 2 Meßer ist zu verkaufen. Näheres Louisenplatz 4. 12627

Geräucherte Bauchlappen a Pfund 24 kr. bei

Wiegner Hekel, Schachtstraße 11. 12568

Alle Sorten neue Strickwolle empfehl't

Chr. Maurer, Langgasse 2. 12620

Schumacher & Poths,

Gaße der Neugasse und Marktstraße,

A. Schirg,

Schillerplatz 2, und

E. Hild,

Gaße der Lehrstraße und Röderallee,

zeigen hiermit ergebenst an, daß ihnen von Herrn

Jacob Bertram, Weinhandlung,

Depôts seiner Flaschenweine übergeben worden sind und empfehlen daher die untenverzeichneten Sorten zu den Preisen der Weinhandlung.

Jahrgang.	Weisse Weine.	Die Flasche zu 3/4 Litre mit Glas.	
		fl.	fr.
1862.	Paubenheimers	—	30
1862.	Lorcher	—	36
1862.	Brauneberger Moselwein	—	42
1862.	Erbacher	—	48
1862.	Hattenheimer	1	—
1859.	Raenthaler	1	12
1858.	Rüdesheimer Berg	1	30
1862.	Neroberger aus dem Herzogl. Dom.-Keller	1	45
1862.	Johannisberger	2	—
1858.	Hochheimer Dom-Dechanet	2	42
1857.	Neroberger, Auslese a. d. Herzogl. Dom.-Keller	3	—
1858.	Rüdesheimer Hinterhaus a. d. H. Dom.-Keller	3	30
1859.	Marcobrunner I. Qualität	4	—
1857.	Steinberger aus dem Herzogl. Cabinets-Keller	5	—
1861.	Schloß Johannisberger Auslese	7	—
1846.	Geisenheimer Morsberg	1	12
1846.	Rüdesheimer Berg	1	30
1846.	Hochheimer Dom-Dechanet	1	45
1846.	Marcobrunner aus dem Herzogl. Cabinets-Keller	3	30
	Mouffirender Johannisberger	3	—
	Mouffirender Rheinwein I. Qualität 1/1 Flasche	1	45
	" II. 1/1 "	1	30
	" 1/2 "	1	54
	Rothe Weine.		
	Raenthaler	—	54
	Ober-Jungelheimer I. Qualität	1	—
	Altmannshäuser	1	36

Leere Flaschen werden zu 6 fr. das Stück zurückgenommen.

Die Weinhandlung H. L. Freytag



beeht sich ergebenst anzuzeigen, daß sie den Herren

Joh. Adrian, Marktstrasse 36,

und

J. H. Hartmann, Schwalbacherstr. 31,

Agenturen ihrer Flaschenweine übertragen, und verweist hierbei auf nachfolgende Preisliste.

Weisse Weine.

	pr. $\frac{3}{4}$ Litro mit Glas	fl. kr.
1858r Niersteiner	—	30
1861r Erbacher	—	36
1858r Hattenheimer	—	42
1859r Hochheimer	—	48
1859r Forster Traminer	—	54
1858r Rüdesheimer	1	—
1859r Johannisberger Claus	1	30
1858r Neroberger eigenes Wachsthum	1	45
1859r Rüdesheimer Berg	2	—
1858r Rauenthaler Berg	2	30
1858r Marcobrunner	3	—
1846r Schloss Johannisberger Cabinet	3	30
1858r Steinberger Cabinet	8	—
1859r Zeltinger (Moselwein)	1	—
1857r Scharzberger	2	42

Rothe Weine.

1859r Oberingelheimer	—	48
1858r Assmannshäuser	1	—
1862r Assmannshäuser I. Qt.	1	30

Leere $\frac{3}{4}$ Litro-Flaschen werden zu 6 Kreuzer zurückgenommen. 12068

Alle Arten Zeichnungen für Coutage und Weißtucherei, Namen etc. werden schnell und billig besorgt bei **U. Scherer, Faulbrunnenstraße 10.** 10627

Peter Fischer, Schuhmacher, Mauergasse Nr. 5.

Um damit zu räumen verkaufe ich meine sämtlichen Vorräthe von Damenstiefel, Kinderstiefel und Pantoffeln unter dem Fabrikpreis. 12353

Es sind verschiedene guterhaltene Möbel aus freier Hand zu verkaufen, worunter ein ovaler Mahagonitisch mit sehr schön geschnitztem Fuße ist. Näh. Kirchhofsgasse 6 im Laden. 12023

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend ge- tragene Herren- und Damenkleider. 12213

Rudwigstraße 10 bei Frau Breuer sind gute Kartoffeln, Kuh- und Ziegen- milch zu haben. 12580

Moussirende Rheinweine.

Agentur der Herren Dietrich und Ewald in Rüdesheim.

	pr. Flasche mit Glas	fl. kr.
Austern Sekt Riesling	2	20
Rüdesheimer I. Qual.	1	45
do. II. „	1	24

Fremde Weine.

Bordeaux St. Julien	1	—
„ Margaux	1	30
„ St. Emilion	2	—
„ Château Larose	3	—
„ Montrose	7	—
„ Haut-Sauternes (weiss)	3	30
Burgunder Nuits	2	—
Sherry dark & pale	2	30
Port-à-Port	3	—
Madeira	3	—
Malaga	2	—

Champagner.

Saturnin Jrroy	3	30
Moët & Chandon crémant rosé	4	30



Rudolph's Fleckenwasser,

feinste Qualität, elegante Verpackung, à 8 und 20 fr. per
Flacon bei

A. Brunnenwasser,
A. Cray,
J. Ph. Landsrath,
Hrsh. Philippi,
A. Schirg,
F. Strasburger,

Niederlagen
für Wiesbaden.

10641

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen

bei **G. W. Winter, vorm. August Roth,**
10640 Webergasse 5.

Thee

in allen Sorten

von **J. Z. Ronnefeldt** in **Frankfurt a. M.**

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

10639 Webergasse im Hotel de Nassau.

A. Brunnenwasser, Langgasse 47.

vormals **A. Quersfeld,**

empfiehlt sein (ehemals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist das
selbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 10638

4 & 6 kr. Kerzenlätze und Kerzenlätze von Kautschuk
bei **G. Burkhard, Michelsberg 32.** 61

Thee und Chocolate

10642 empfiehlt **A. Schirg, Schillerplatz 2.**

Ein Landhaus in schönster Lage Wiesbadens mit großem Garten ist sofort
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in
der Expedition. 10980

Pianoforte - Lager.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit höflichst seine Pianos aus den besten Fabriken Deutschlands und Frankreichs zum Verkauf und zum Vermiethen bestens zu empfehlen.

Auch werden Pianos gut und billigt reparirt und gestimmt.

Gustav Diendoné,

10373

4 Kapellenstraße 4.

Nachstehende, von dem bekannten Chemiker, Hrn. Apotheker **Bergmann** in Paris, 71 Boulevard Magenta, neuerfundene und bestbewährte Specialitäten werden geneigter Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen:

Zahnwolle, zum augenblicklichen Stillen jeden Zahnschmerzes, à Hülse 9 fr.

Theerleise zur Entfernung aller Hautunreinigkeiten (Flechten, Sonnenbrand, rothe Nasen und Backen etc.) à Stück 18 fr.

Gichtwatte, bei allen rheumatischen Leiden von überraschender Wirkung, à Packet 18 u. 30 fr.

Cispomade, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, à Pot 18, 27 und 36 fr.

Barterzeugungs-Tinctar, unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester Zeit, bei selbst noch jungen Leuten den kräftigsten Bart hervorzurufen, à Flasche 36 fr. und 1 fl.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei

10643

Anton Schirg, Schillerplatz.

Rüböl 15 fr. pr. Schoppen,	Salatöl 26 fr. pr. Schoppen,
Lampenöl 16 fr. pr. Schoppen,	Ginmachessig 16 fr. pr. Maß,
Petroleum 9 fr. pr. Schoppen,	Prima Melis 17 1/2 fr. im Brod

empfehl't **Ph. Nagel**, Friedrichstraße 28. 12447

Feinst raffiniertes

Petroleum

per Schoppen 9 fr. empfehl't
12511

Fr. Lochhass, Spengler,
Wetzgergasse 31.

G. D. Linnenhohl,

Kengasse 5 — Nerostraße 48,

empfehl't sein Lager in

Colonial- und Specerei-Waaren, sowie **Cigarren vorzüglicher Qualitäten**

zu den billigsten Preisen und Zusicherung bester Bedienung. 12523

Baumpfähle

empfehl't billigt

Heinrich Gehman 12527

Der rühmlichst bekannte **G. G. Walter'sche Fenchelhonig-Extract**, bewährtes Mittel bei Reuchhusten, Verschleimungen, Katarrh, Husten, sowie Verdauungsstockungen und Hämorrhoidalbeschwerden ist die 1. Fl. zu 12 1/2 Sgr., die 1/2 Fl. 7 1/2 Sgr. stets ächt und in frischer Waare zu haben in Wiesbaden bei **A. Viator**, Geisbergstraße 9, **B. Viator**, Langgasse 5, **A. Thilo**, Marktstraße 11, sowie in allen Orten des Herzogthums Nassau. 340

Getragene **Herrnkleider u. Möbel** werden gekauft u. verl. Häfnerg. 6. 8850

Pianino und Tafellaviere empfiehlt zum Verkauf und zum Vermiethen
C. Bauer, Bahnhofstraße 11. 12616

Evangelische Kirche.

12. Sonntag nach Trinitatis.
 Frühgottesdienst Morgens 8 Uhr.
 Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr.
 Betstunde in der neuen Schule Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.
 Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr.
 Katechismuslehre mit der männlichen Jugend.
 Gottesdienst in Clarenthal des Morgens um 9 Uhr.
 Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Kirchenrath Diez.

Katholische Kirche.

13. Sonntag nach Pfingsten.
 Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Frühpredigt mit darauffolgender
 heil. Messe 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe
 11 Uhr.
 Nachmittags 2 Uhr: Sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem
 Allerheiligsten.
 Täglich heil. Messen um 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ und 9 Uhr.
 Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Schulmessen.
 Samstag Abends um 5 Uhr ist Salve und Veichte.
 Sonntags, Dienstags und Donnerstags Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr ist Andacht.

Tägliche Posten vom 1. August an:

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Postwagen).	
Morgens 5 ³⁰ . Nachm. 1 ³⁰ , 5.	Morgens 8 ³⁰ . Nachm. 5 ³⁰ , 9.
Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).	
Nachmittags 5 ³⁰ .	Morgens 10 ¹⁵ .
Schwalbach, Diez (Eilwagen).	
Morgens 9.	Nachmittags 4 ³⁰ .
Schwalbach (Eilwagen).	
Nachmittags 5 ³⁰ .	Morgens 8 ⁴⁵ .
Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).	
Morg. 7 ⁴⁵ } Brief- u.	Nachm. 2 ⁴⁰ } Brief- u.
Nachm. 3 } Fahrpost.	Nachm. 6 ⁵⁰ } Fahrpost.
Morg. 11 ¹⁵ } Briefpost.	Morg. 11 ¹⁵ } Briefpost.
Nachm. 5 }	Nachm. 9 }
Englische Post (via Ostende).	
Nachmittags 3. Nachmittags 9.	Morg. 12 mit Ausnahme Dienstags.
(via Calais).	
Nachmittags 3. Nachm. 9.	Nachmittags 7 ³⁰ .
Französische Post.	
Nachmittags 3, 9.	Nachmittags 7 ³⁰ .

Der Expedition d. Bl. sind für das Nass. Militär von Griesheim, Amts Höchst a/M.,
 zugegangen: von Frau Zimmermann Fischer 1 fl., Frau Schneider Mäster 30 fr., Frau
 Luz 1 fl., Frau Schmidt 30 fr., Frau Wagner u. Wüller 1 fl., Frau Conrad 30 fr.,
 Frau Pfarrer Heydenreich 2 fl., zusammen 6 fl. 30 fr.

Frankfurt, 16. August.

Geld-Course.

Wechsel-Course.

Pistolen	9 fl. 40 — 42 fr.	Amsterdam 99 $\frac{7}{8}$ — 100 B.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 42 — — "	Berlin 104 $\frac{1}{4}$ B.
20 Fres. Stücke	9 " 22 $\frac{1}{2}$ — 23 $\frac{1}{2}$ "	Cöln 104 G.
Russ. Imperiales	9 " 41 — 43 "	Hamburg 87 $\frac{1}{2}$ G.
Preuß. Fried. d'or	9 " 56 $\frac{1}{2}$ — 57 $\frac{1}{2}$ "	Leipzig 104 $\frac{1}{8}$ G.
Dulaten	5 " 29 — 31 "	London 118 $\frac{3}{4}$ B.
Engl. Sovereins	11 " 46 — 50 "	Paris 93 $\frac{3}{4}$ G.
Preuß. Cassenscheine	1 " 44 — 44 $\frac{1}{2}$ "	Wien 92 B. 91 $\frac{3}{4}$ G.
Dollars in Gold	2 " 25 — 26 "	Disconto 5% G.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 193) 18. August 1866.

Schirm'sche Handels- u. Gewerbeschule.

Auf die verschiedenen Bekanntmachungen des Herrn Dr. Haas sieht sich der Unterzeichnete zu der vorläufigen Erklärung veranlaßt, daß der Unterricht in obiger Anstalt vom 16. October d. J. an von anerkannt tüchtigen Lehrern in einem völlig neu eingerichteten Locale fortgesetzt werden wird.

Heinrich Lindner. 12650

Heute Abend 8 Uhr werden sämtliche Kutsher, welche betheiligte sind am Hattersheimer Fuhrwerk, wegen Abrechnung in das Gasthaus „zum rothen Mann“ eingeladen. Man bittet die Karten mitzubringen.

12625

RESTAURATION ENGEL

Heute Samstag Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

Frei-Concert,

ausgeführt durch Königl. Pr. Regimentsmusik.

Bier per Glas 5 kr.

12651

Schwalbacher Hof.

Morgen Sonntag Flügelmusik, wozu höflichst eingeladen wird.

Jakob Klarmann. 10637

Sonnenberg.

Bei Zoppi im „Kaiser Adolph“ wird sehr gutes Bier in Flaschen à 9 kr. und guter Wein der Schoppen zu 14 kr. im Saal und Garten, sowie ländliche Speisen billigst verabreicht.

12623

Sonnenberg.

Da Sonntag den 19. August die Sonnenberger Kirchweihe der ungünstigen Zeitverhältnisse wegen nicht stattfindet, so werden doch bei dem Unterzeichneten die auf diese Tage üblichen Speisen, besonders ausgezeichnete auch, nebst guten Getränken verabreicht.

Sonnenberg, den 18. August 1866.

F. Frees, Adolphstraße. 12630

Für Möbelschreiner.

Eine große Auswahl Fournire in Nußbaumholz, werden in kleineren Parthien billigt abgegeben in dem Möbelmagazin Kirchgasse 17.

313

C. Leyendecker.

Westphälischer Schinken, Gothaer Cervelatwurst

empfehl't billigt

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 12544

Franz.-englischer Unterricht.

Ein geprüfter, englisch-französischer Lehrer, viele Jahre Lehrer in Nordamerika, giebt jetzt Unterricht hier unter den günstigsten Bedingungen privat und in Classen. Näheres Exped. 12458

Auflage 160,000	Die Gartenlaube,	Auflage 160,000
Illustriertes Familienblatt.		
Preis vierteljährig 54 fr.		
Abonnements für das 3. Quartal nimmt darauf entgegen die		
L. Schellenberg'sche		
Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.		

Einnach-Essig,

beste haltbare Waare, sowie frz. Essig (estragon) empfehl't

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 12485

Ruhrkohlen,

Ofen- und Schmiedekohlen vorzüglichster Qualität, direct vom Schiff, bei **Sch. Seyman, Mühlgasse 2. 12102**

Neue Linsen und Erbsen,

vorzüglich im Kochen, empfehl't **F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 12605**

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund 14 fr. bei **Mezger Baum, Neugasse. 10626**

Ruhr- & Flammkohlen erster Qualität

zu beziehen bei **Carl Bedel jun., Schachtstraße 7. 12489**

Rindfleisch

erste Qualität 14 fr. bei

Isaac Bär, Metzger, Mauritiusplatz 3. 12543

Ein Belour-Teppich, 72 Ellen, noch im Stück, ist billig zu verkaufen. Näheres Maurergasse 6. 12337

Adolph Kleber, Heidenberg 10,

empfehlte als sehr preiswürdig seine reinschmeckenden Kaffees zu 36, 40, 42 und 48 fr., sowie einen sehr schönen zu 34 fr. per Pfd., Melis 18 und 19 fr. per Pfd., Rüböl 15 fr., Lampenöl 16 fr., Salatöl 26 fr., Petroleum 9 fr., sowie frische Häringe und alle sonstige Spezerei- und Colonial-Waaren in den besten Sorten.

Ausgezeichnete rothe Sandkartoffeln 8 fr., 2 Kumpf 15 fr. 12644

Ruhrkohlen

vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei
Chr. Horcher in Schierstein. 12642

Frisches Hirschfleisch

bei Joh. Geyer, Hoflieferant. 12639

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei
Herm. Schirmer. 12643

Ein beinahe noch neues

Pianino und ein Klavier

stehen billig zu verkaufen. Näheres Exped. 11841

Bestellungen nach und von Mainz werden jeden Tag angenommen und pünktlich besorgt von Heinrich Schmidt, Schachtstraße 19. Herr Corsettenmacher Schröth, Häfnergasse 4, nimmt auch Bestellungen an. 12073

Nicht zu übersehen!

Omnibus und Droschken



zwischen



Wiesbaden und Hattersheim und zurück.

Abfahrt von Wiesbaden nach Hattersheim 5¹/₂ und 10¹/₂ Uhr Vormittags,

Abfahrt von Hattersheim 12 Uhr und 6 Uhr 47 Min. Nachmittags.

Preis für Hin- und zurück 1 fl. 48 fr.

Billete sind nur in meinem Hause, Spiegelgasse 15, zu haben.
Pünktlicher Abgang von da durch die Langgasse, Marktstraße und an der Eisenbahn vorbei.

Wiesbaden, den 16. August 1866. G. P. Menges Wwe.

Schmelzbutter frisch angekommen, sowie neue Häringe empfiehlt
Johann Wolff am Markt. 12631

Vorzügliche Casteler Sandkartoffeln per Kumpf 8 fr., neue eingemachte Gurken und rothe Rüben empfiehlt
August Kadeich. 12637

Ein noch wenig gebrauchtes Kanape ist billig zu verkaufen Herrmühl-
gasse 1. 12632

Mehrere Ohm Wein werden abgegeben und können Proben von 1¹/₂ bis
2¹/₂ Uhr genommen werden. Wo, sagt die Exped. 12638

Steinerne Einmachständer in allen Größen sind wieder zu haben bei
Häfner Wollath, Michelsberg 19. 11724

Die Weinhandlung von Georg Kern,

Taunusstraße 27, empfiehlt ihre in- und ausländischen Weine zu den äußersten billigen Preisen:
Bodenheimer, 1862r, 30 fr. pr. Flasche, Niersteiner, 1862r, 36 fr. pr. Flasche, Hochheimer, 1862r, 42 fr. pr. Flasche, Johannisberger, 1857r, 1 fl. 24 fr. pr. Flasche, Madeira 1 fl. 45 fr. pr. Flasche, alten Malaga 1 fl. 24 fr. pr. Flasche, Muscat Lunel 1 fl. 15 fr. pr. Flasche, im Faß billiger. 12628

Langgasse 27 bei der Expedition d. Bl. sind wieder vorrätig:

Rölnher Dombau-Loose à 1 Thlr.

Belegung am 9. Januar 1867.

Ein Wiegentorb steht billig zu verkaufen Metzgergasse 15, 1 Treppe hoch. 12626

Schwalbacherstraße 22 sind Mirabellen und Reineclanden zum Einmachen zu haben. 12641

Am verschlossenen Dienstag Nachmittag sind auf der Noos'schen Bleiche unmittelbar am Wächthäuschen 2 fast neue flächene Betttücher, gez. M. R., abhanden gekommen. Man bittet um Rückgabe Helenenstraße 9, 1 Stiege hoch, gegen angemessene Belohnung. 12629

Am Donnerstag Abend wurde ein schwarzer Schleier, mit Schmelz besetzt, verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Friedrichstraße 32, Parterre. 12648

Am 14. August ist ein Glöhrchen entsprungen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Emserstraße 26. 12555

Stellen-Gesuche.

Ein ordentliches Mädchen wird bei Bleh gesucht. Näheres Exped. 12504

Ein Mädchen, im Kleidermachen und Weißzeugnähen geübt, wünscht eine für es passende Stelle als Zimmermädchen. Näheres bei Fräulein Ott, Bahnhofstraße 12. 12563

Eine gesunde Amme sucht Schenkdienst. Näh. Exped. 12597

Ein solides Mädchen, das auch schon bei Kindern war, wird gegen guten Lohn gesucht. Wo, sagt die Expedition. 12607

60 fl. Lohn.

Ein Mädchen vom Lande für alle Arbeit wird gesucht. Näh. Exped. 12513

Eine gesetzte Person, welche im Nähen und Bügeln, sowie in der Pflege der Kinder bewandert ist und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, welche ihren Leistungen entspricht. Näheres durch Frau Petri, Metzgergasse 32. 337

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wünscht eine Stelle bei einer kleinen Herrschaft oder bei Kindern. Näheres Langgasse 49, 3. Stock. 12467

Schwalbacherstraße 25 wird ein einfaches Mädchen gesucht. 12646

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Ellenbogengasse 8, mittlere Stock. 12635

Ein braves Hausmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und alle Hausarbeiten, namentlich Fremde zu bedienen versteht, wird sofort gesucht Sonnenbergerstraße 7. 12633

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Helenenstraße 23. 12619

Ein tüchtiger Schuhmachergeselle findet gegen hohen Wochenlohn dauernde Beschäftigung bei Fr. Wehnert in Schierstein. 11593

Zu einer Conditorei in Wiesbaden kann ein braver Junge unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten. Näheres Exped. 12647

Auf erste Hypothek werden 10,000 fl. ohne Makler zu leihen gesucht; für pünktliche Zinsenzahlung wird garantirt. Näheres Exped. 12359

Es wird ein Capital von 3000 fl. ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres unter Chiffre B. 180 nimmt die Expedition entgegen. 12617

Miethgesuch.

Ein Haus, im Rheingau gelegen, von 4 bis 5 Zimmern nebst Garten, wird zu miethen gesucht. Franco-Offerten mit Angabe des Preises besorgt unter Chiffre A. B. 10 die Exped. d. Bl. 12398

Eine Wohnung von 6 Piecen im 1. Stock oder Parterre, in guter Lage, mit Garten wird gesucht. Adressen unter E. M. M. nimmt die Expedition entgegen. 12636

Faulbrunnenstraße 3 ist im Hinterhause eine Wohnung an eine kleine Familie zu vermiethen. 12254

Häfnergasse 11 ist eine geräumige Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. 12095

Häfnergasse 11 sind 2 Zimmer mit Betten und Zubehör zu verm. 12095

Heidenberg 3 im 2. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October auch später zu vermiethen. 12622

Heidenberg 20 ist ein Logis im 2. Stock des Vorderhauses auf 1. October zu vermiethen. 12373

Heidenberg 36 ist ein heizbares Zimmer mit oder ohne Bett sogleich zu vermiethen. 12470

Hochstraße 1 ist ein geräumiges Dachlogis gleich oder auf October zu vermiethen. 12299

Michelsberg 12 ist ein vollständiges Logis auf den 1. October zu vermiethen; auch ist daselbst ein einzelnes Zimmer zu vermiethen. 12584

Nerostraße 34 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. Auch sind in dem früher Baum'schen Hause, Dambachthal, mehrere Logis auf 1. October zu vermiethen. Zu erfragen bei Ph. Mayer, Schreiner. 12078

Nöderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock, Vorderhaus, enthaltend 4 Zimmer, Küche u., zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres bei Ch. Born Wittwe, Nerostraße 26. 11415

Schachtstraße 23 ist ein heizbares Zimmer zu vermiethen. S. Roth. 12634

Schillerplatz 2a im 2. Stock ist eine für sich abgeschlossene Wohnung aus 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen und am 1. October zu beziehen. 11923

Al. Schwalbacherstraße 2 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu verm. 12260

Sonnenbergerstraße 20 ist eine sehr elegant möblirte Wohnung zu vermiethen; auch werden daselbst einzelne möblirte Zimmer abgegeben. 10974

Webergasse 56 ist ein geräumiges Logis zu vermiethen. 12161

Wellritzstraße 10 ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermiethen. 12533

Ein hübsch möblirtes Zimmer in einer der schönsten Straßen ist zu vermiethen; auch ist daselbst ein blauseidenes Kleid zu verkaufen. Näh. Exped. 12269

Möblirte Wohnungen zu vermiethen.

In der „Villa Derscheid“, Sonnenbergerstraße 6, ist eine elegant möblirte Bel-Etage mit Küche u. sofort zu vermiethen. 11640

Zwei Gymnasiasten können von 1. October Kost und Logis bei einer anständigen Familie in der Nähe des Gymnasiums erhalten. Näheres Taunusstraße 25. 12645

Ein tanonendonnerndes Hoch in die Taunusstraße 55 hinein in den dritten Stock der lieben Elise zu ihrem heutigen Geburtstage! Ungenannt, doch wohlbekannt. 12649

Unserem lieben Grafen **Karl W.** in der Nerostraße die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstage!

Weil Du bist so rasch von Ritzingen zurückgekommen,
So bist Du uns heut doppelt willkommen.

Deine Freunde. 12433

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen vom Heidenberg bis in die Webergasse 12 dem lieben **Röschen** zum heutigen Geburtstage!

Röschen soll leben, August daneben,
Frisz dabei, hoch leben sie alle Drei.

Einer der es nicht vergißt,
Wenn dem Röschen sein Geburtstag ist. 12624

Allen Freunden und Bekannten, welche unseren nun in Gott ruhenden Vater, Schwieger- und Großvater, Schreinermeister **Fr. Wilhelm Heise**, zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen den tiefgefühltesten Dank die trauernden Hinterbliebenen. 12520

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Vaters, Schwieger- und Großvaters, **Daniel Tremus**, so innigen Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sowie dem löblichen Bürger-Krankenverein unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. 12521

Allen Denen, welche an dem mir so schmerzlichen Verluste meiner innigstgeliebten Gattin, **Kath. Weis**, so herzlichen Antheil bewiesen und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, meinen innigsten Dank.

Der trauernde Gatte **Peter Weis**. 12565

Das unheimliche Zimmer.

Erzählung eines alten Capitäns von Ernst Pasqu. (Fortsetzung aus Nr. 192.)

Am andern Morgen wollte die Magd wie gewöhnlich dem alten Herrn das kochende Theewasser in das Zimmer setzen und fand zu ihrem Erstaunen die Thüre von innen verschlossen. Der Schlüssel steckte zwar von außen im Schlosse, doch vermochte sie nicht die Thüre zu öffnen. Der Alte hatte sich eben eingeschlossen. Dies hatte er nie gethan; es war überhaupt nicht Sitte, im Hause die Thüren zu verschließen. Sie klopfte, doch erhielt sie keine Antwort. Meinend, daß der alte Herr noch ruhe, setzte sie das Theewasser vor die Thüre und ging ihren Obliegenheiten nach. Nach einer halben Stunde stieg sie wieder die Treppe hinauf und fand die Thüre noch immer verschlossen. Da es indessen ziemlich spät geworden und die Stunde längst vorüber war, wo der alte de Voës für gewöhnlich aufzustehen pflegte, so pochte sie nunmehr stark und wiederholt an der Thüre, doch alles war vergebens; es war und blieb stille in den Zimmern und nichts schien sich darinnen zu regen.

Jetzt wurde die Magd besorgt und ängstlich und kam in die Wohnstube, um der Hausfrau Mittheilung über die seltsame Stille in dem obern Zimmer zu machen. Die alte Dame und ihr Buchhalter wurden durch diesen Bericht nicht wenig überrascht und unruhig und alle Drei stiegen nun klopfenden Herzens in das erste Stockwerk hinauf, um ihrerseits Versuche zu machen, den

alten Herrn aus seinem Besorgniß erregenden Schlafe zu wecken. Doch alles Pochen und noch so laute Rufe blieben ohne Wirkung. Still und todt blieb es in dem Gemache.

Es war nicht anders möglich, dem alten de Boes mußte etwas passiert sein, so dachte man. Der von außen im Schlosse steckende Schlüssel wurde nochmals hin- und hergedreht, doch half es nichts. Das Schloß wurde zwar geöffnet, doch die Thüre blieb zu, sie war eben von innen verriegelt. Die Frau des Hauses drang auf Sprengung der Thüre, doch der vorsichtige Buchhalter rieth davon ab, wohl klüglich anführend, daß hier zuerst und vor allen Dingen das Gericht geholt werden müsse. Versäume man dies, so könne man sich unter obwaltenden Umständen schwerer Verantwortung und auch wohl großen Unannehmlichkeiten aussetzen.

Die Hausfrau sah die Richtigkeit dieser Bemerkung ein und so wurde denn von allen weitem Versuchen, in das Zimmer einzudringen, abgesehen und die Magd sofort auf die Polizei geschickt, dort Anzeige zu machen und die nöthige Hilfe zu requiriren. Den Buchhalter wollte die alte ängstliche Dame unter keinen Umständen aus dem Hause und von ihrer Seite lassen. Nach einer langen, langen Stunde ängstlichen Harrens erschienen denn endlich die Herren des Gerichtes und zwar so vollständig als möglich, auf Alles gefaßt und bereit und gewaffnet, um wenn etwa nothwendig, eine Todtenschau vorzunehmen und die nöthigen Protokolle darüber aufzusetzen.

Nach genauer Besichtigung des Schlosses und der Thüre wurde diese allgemein als von innen zugeriegelt erkannt, und ein kräftiger Stoß, den einer der gestrengen Herren dawider führte, bestätigte dies auf's vollständigste, denn die Thüre flog weit auf, doch zugleich sprang auch die kleine eiserne Klammer, die den Nachriegel zurückhielt, von dem Thürpfosten ab und fiel klirrend in die Stube. Es stand fest, die Thüre war von innen verriegelt worden.

Welch' ein entsetzlicher Anblick stellte sich nun den Eindringenden dar!

Auf dem Bette halb entkleidet die Leiche des alten de Boes mit einer breiten klaffenden Wunde am Halse. Das Bett und die Teppiche des Fußbodens vor demselben waren mit geronnenem Blut bedeckt. Der rechte Arm hing schlaff herab und in der Blutlache, gerade unter den, wohl durch den Todeskampf gekrümmten Fingern, lag ein offenes Rasirmesser, welches aller Wahrscheinlichkeit nach, dem Unglücklichen zum Selbstmorde gedient hatte. Es war schrecklich anzuschauen. Geschrei, Wehklagen und Jammer von Seiten der Hausbewohner erhob sich und die Gerichtspersonen hatten große Mühe, die nöthige Ruhe und Ordnung herzustellen, um zur Feststellung des Thatbestandes schreiten zu können. Doch es gab nicht viel festzustellen und zu erörtern. Der alte de Boes hatte sich eben ums Leben gebracht. Im Zimmer war keine Unordnung zu sehen, die etwa auf Kampf und Raub hätte schließen lassen. Pakete und Kistchen, die der Alte in den letzten Tagen in's Haus gebracht, standen und lagen an ihren alten Plätzen. Commode und Schreibpult waren verschlossen. Von außen hatte Niemand eindringen können, denn die drei Fenster befanden sich wie die Thüre sämmtlich von innen verriegelt und außer dem Refsen, der am Abend vorher bei dem Verstorbenen gewesen, hatte kein Mensch mehr das Zimmer betreten. Obschon die Gerichtsherrn die Hausbewohner scharf inquirirten, auch einen Diener zu dem jungen de Boes sandten, ihn zur Vernehmung sofort auf das Gericht zu citiren, so blieb doch nicht der mindeste Zweifel, daß der Alte sich selbst umgebracht, so unerklärlich die Motive der That auch waren. Nachdem dies Alles des Langen und Breiten anerkannt, festgestellt und zu Protokoll genommen worden war, wurden Kisten und Kasten versiegelt, die Thüre verschlossen und die gestrengen Herren des Gerichtes und der Polizei verfügten sich zurück nach ihrem Amtslocal, um durch Vernehmung Willems de Boes die tragische Angelegenheit abzuschließen.

Der junge de Voës hatte auf dem Gericht das schreckliche Ende seines Ohms mit tiefer Erschütterung vernommen — also hatten die Bewohner des Hauses später erfahren. Er hatte erklärt, daß er am Abend vor der That allerdings einen heftigen Wortwechsel mit seinem Ohm gehabt habe, wie dies mehrmals vorgekommen, und zwar wegen seiner Heirath. Der Alte habe die Verbindung nicht recht zugeben wollen, obschon er durchaus nichts gegen seine Braut gehabt habe. Im Gegentheil, diese habe ihm wohl nur zu gut gefallen und — dies könne auch nur die einzige Ursache der That sein. Er sei förmlich in seine Braut verliebt gewesen und habe sie ihm nicht gönnen wollen. Solches habe er oftmals ausgesprochen, sogar daß er im Stande sein könne, das Mädchen zu ehelichen. Darum habe sich ihr immerwährendes Streiten gedreht, und nicht allein beschwören könne er diese Verirrung des alten, nunmehr verstorbenen Mannes, sondern auch durch Zeugen, durch die Aussagen seines künftigen Schwiegervaters bestätigen. An jenem Abend jedoch, bevor sein Ohm so Schreckliches gethan, hätten Beide sich nach heftigem Wortwechsel und Streiten endlich vollständig ausgesöhnt; der Ohm habe seine Einwilligung zur Verbindung gegeben und sogar den Tag der Hochzeit festgesetzt. Darauf hätten Beide noch lange mit einander geplaudert und er, der Nefse, sich dann ruhig und zufrieden entfernt.

Etwa also sprach sich der junge Willem de Voës vor dem Gericht aus und die Aussagen der Hausleute hatten dies bestätigt, soweit solches durch ihre Wahrnehmungen hatte bestätigt werden können. Auch sei dann noch der alte Maler, der Vater des Mädchens, vernommen worden und soll derselbe ganz ähnliche Mittheilungen gemacht haben.

Obgleich dieses beigebrachte Motiv der That höchst sonderbar und nicht recht glaublich schien, so mußte sich das Gericht doch damit zufrieden geben, besonders da das von innen verschlossene Zimmer nur einen Selbstmord annehmen ließ. Die Angelegenheit war zu Ende und allgemein wurde stillschweigend angenommen, daß der alte Hagestolz, so wunderbar es auch klang, sich aus Verzweiflung wegen einer ihn im späten Alter überkommenen heftigen und unglücklichen Liebe das Leben genommen habe.

In der Nacht nach der Entdeckung der That, war die Leiche des Selbstmörders in aller Stille auf einem der traurigen Friedhöfe Amsterdams und an der traurigsten Stelle desselben beerdigt worden. Die Sachen des Verbliebenen wurden freigegeben und da sich weiter kein Testament vorfand, dem Nefsen, der sich als einziger Verwandter und Erbe legitimirte, überantwortet, ebenso die übrige nicht minder unbedeutende Verlassenschaft des alten de Voës an Häusern, Grundstücken und sonstigem Inventar, womit die ganze Angelegenheit ihr Ende erreicht hatte. (Fortf. f.)

Buchstabenrathsel.

Es steht in meinem deutschen Mittelworte

Ein I am vierten, E am fünften Orte.

Was dieses Mittelwort nun sagt,

Das ist der Weltmann sicher auch;

Weil fleißig er stets darnach fragt,

Was Sitte sei und was Gebrauch.

Doch nimmt das I und E

Verkehrt die Stellung ein,

So wird ein jeder Lämmler auch,

Besitzt er einen dicken Bauch,

Das, was das Wort nun meldet, sein.

Auflösung des Räthfels in Nr. 187: Lehemann.

Biesbadener Theater.

Heute Samstag: Graf Essex. Trauerspiel in 5 Akten von Laube.
Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.